

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Wassertrüdingen wurde am 7. Dez. 1810 errichtet aus einem Teil des früher ansbachischen Dekanats Wassertrüdingen (mit den Pfarreien Altentrüdingen, Beyerberg, Burk, Ehingen, Geilsheim, Gerolfingen, Königshofen a.d.Heide, Lentersheim, Obermögersheim, Röckingen, Unterschwaningen und Wassertrüdingen), dem zuletzt oettingischen Auhausen und dem bisher zu Feuchtwangen gehörigen Ammelbruch.

Davon kam weg am 10. Sept. 1829 Auhausen (zu Oettingen i.Bay.). Dazu kamen (aus Oettingen i.Bay.) 1852 Aufkirchen und am 7. Mai 1852 Fürnheim. Nach Errichtung kam dazu 1912 Bechhofen. Abgetrennt wurden (zu Ansbach) am 6. März 1925 Bechhofen und Königshofen a.d.Heide und am 14. April 1925 Burk.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 650; ergänzt).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

1805 – 1828	Johann Albrecht Friedrich Fenk (1754 – 1828)
1829 – 1833	Johann Friedrich Theodor Beck (1791 – 1876)
1833 – 1842	Johannes Dietlen (1790 – 1866)
1842 – 1859	Andreas Sander (1796 – 1867)
1860 – 1870	Sigismund Ferdinand Clarus (1809 – 1881)
1871 – 1899	Christian Ludwig Heinrich Wilhelm Gottlieb <u>Gustav Pöhlmann</u> (1815 – 1899)
1899 – 1910	Gustav Wilhelm <u>Gottlieb</u> Tretzel (1837 – 1917)
1910 – 1912	Emil <u>Christian</u> Caselmann (1860 – 1939)
1912 – 1934	Christian Edmund <u>Karl</u> Mayer (1864 – 1937)
1935 – 1938	Georg Friedrich <u>Adolf</u> Reindel (1880 – 1948)
1938 – 1951	Emil Wilhelm <u>Adolf</u> Hermann (1894 – 1969)
1951 – 1956	Hugo Schnell (1911 – 1988)
1956 – 1962	Ernst Schwenk (1912 – 1994)
1962 – 1972	Hans- <u>Günter</u> Bauer (1923 – 2007)
1973 – 1987	Karl Grünwald (1933 – 2012)
1987 – 1998	Hans-Joachim Baumgardt (1933 – 2006)
1998 – 2004	Friedrich Lösch (*1949)
2004 –	Hermann Rummel (*1957)

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Wassertrüdingen an das LAELKB von 1934ff. (Findbuch Nr. 20) wurde aufgelöst. In den Akten befindliches Schriftgut, das nicht mehr den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Dekanats diene, wurde ausgeschieden. Anschließend wurde dieser Bestand mit der zweiten, im Jahre 1958 erfolgten Aktenabgabe (vorläufiges Findbuch Nr. 73) sowie mit den kleineren Abgaben von 1964, 1972 und 1974 zum jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Wassertrüdingen“ vereinigt und danach ein Findbuch erstellt. Aus dem Bestand „Markgräfliches Dekanat Wassertrüdingen“ wurden einzelne Aktenbände, die schon in bayerischer Zeit erwachsen sind, mit in den neuen Bestand eingeordnet. In diesem Findbuch sind jetzt alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Archivalien des Dekanats seit seiner Errichtung bis etwa zum Jahr 1946 erfasst (ab 1947 neue Registraturordnung).

Das dem Bestand zugrundeliegende Ordnungsschema erwies sich in seiner Systematik als unbrauchbar. Das vorhandene Aktenmaterial wurde daher nach dem Aktenplan für die Pfarrämter im ehemaligen Konsistorialbezirk Ansbach vom Jahr 1840 geordnet. Allerdings wurde dieser Registraturplan da erweitert, wo er für das heute angefallene Schriftgut nicht mehr ausreichte. Verschiedene Hauptgruppen (=Fächer) sind aufgegliedert und sachlich unterteilt worden (z.B. Fach II „Kirchenregiment und Kirchenverfassung“). Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „(III/4)“, ebenso, soweit die Akten zur ersten Abgabe an das LAELKB gehörten, die frühere Signatur des LAELKB gem. Findbuch Nr. 20.

Für die Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. Der größere Teil mehrerer Ergänzungsabgaben der neueren Jahre ist noch nicht abschließend bearbeitet.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Als ergänzender Teil wurde dem Dekanatsbestand das Archiv des Pfarrkapitels Wassertrüdingen angefügt. Wie bei einzelnen Dekanatsakten wurde auch hier eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zur markgräflichen

Zeit hergestellt. Das Schriftgut über die Vermögensverwaltung der jetzt aufgelösten Kapitelskasse und der Pfarrwitwen- und Waisenkasse Wassertrüdingen wurde beim Dekanatsbestand belassen – anders als dasjenige der Distriktsschulinspektion, die einen eigenen Provenienzbildner darstellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:
BD Wassertrüdingen 3.7.0049 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:
LAELKB, BD Wassertrüdingen 3.7.0049 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, März 2021
Daniel Schönwald